

Hülfe des Seils von einem Absatz zum Andern zu klettern, und noch ehe ein neuer Blitz die Prairie erhellte, hatte ich den Gipfel des Felsens erklettert.

Nach wenigen Minuten war auch Nube oben; wir zogen das Seil herauf und schlichen uns über den Gipfel hinweg, um einen Ort zum Hinabsteigen zu suchen.

12. Eine Verstärkung.

Als wir die andere Seite erreichten, schlangen wir das Seil an einen Baum, der nahe am Rande der Klippe stand. Nube, als der leichteste in der Gesellschaft, sollte zuerst hinabgelassen werden. Das Seil wurde um seinen Leib befestigt und nun glitt der alte Jäger langsam über den Rand des Felsens, während Garey und ich das Seil vorsichtig nachgleiten ließen.

Wir hatten mehr als drei Vierteltheile des Seiles hinabgelassen und wünschten uns Glück, daß die Prüfung bald vorüber sein würde, als zu unserm Schrecken die Spannung mit einer Schnelligkeit nachließ, die uns beide auf den Rücken warf. Im nämlichen Augenblick hörten wir das Krachen des zerreißenen Seiles, auf welches ein scharfer Schrei von unten folgte. Wir sprangen auf und fingen an, das Seil heraufzuziehen; es war leicht wie Bindfaden und kehrte ohne Mühe in unsere Hände zurück. Die Sache war klar genug; das Seil war gerissen und unser Kamerad war zur Erde geschleudert worden. Erschreckt knieten wir nieder, krochen an den Rand des Abgrundes und schauten hinab; wir konnten aber in der Finsterniß unter uns nichts erkennen. Wir horchten mit gespannter Aufmerksamkeit; doch nicht ein Laut ließ sich vernehmen.